Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

61 (29.7.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 61. Samstag den 29. Juli 1848.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Büchle auf den Schuldienst zu Wehr ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Epfenhofen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Roman Mayer ist der kath. Schuldienst zu Schweighöfe, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgulde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die in Erledigung gekommene Religionslehrerstelle bei der isr. Gemeinde Stebbach mit einem Gehalt von 150 fl. wird behufs der Wiederbesetzung anmit wiederholt ausgekündigt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 7960. Bäckergeselle Jakob Sulzberger und Zimmergeselle Georg Schmidt von hier, welche bei diesseitigem Amte wegen Verwundung in Untersuchung standen, haben sich von Hause entfernt, und ist deren Aufenthalt unbekannt.

Da dem Erstern das hofgerichtliche Urtheil verkündet und an dem Letztern die durch dasselbe ausgesprochene Strafe vollzogen werden soll, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen.

Wir ersuchen zugleich alle Polizeibehörden, auf die Genannten zu fahnden, sie im Betretungsfall arretiren und anher liefern zu lassen, und fügen zu diesem Behufe deren Personenbeschreibung bei.

Rheinbischofsheim, den 20. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sachs.

Signalement des Jak. Sulzberger. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 7" 3'''; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: länglich; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittler; Zähne: gut; Bart: blond; sonstige Kennzeichen: keine.

Signalement des Georg Schmidt. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 7" 3'''; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: rund; Haare: braun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: stark. Sonstige Kennzeichen: keine.

Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 22839. Die unterm 26. Jänner v. J. auf Rechtscandidat Karl Dänzer von Odenheim erlassene Fahndung wird hiermit wieder zurückgenommen.

Bruchsal, den 21. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

[3] Bühl. (Aufforderung.) No. 24362. Der auf die ausgegebene Probenummer des in Straßburg angekündigten Zeitungsblattes „Der Frei-

schärler" dahier polizeilich verfügte Beschlag wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 3. Juli No. 22837 wegen der in genanntem Blatte enthaltenen, theils zum gewaltsamen Umsturze der in Deutschland bestehenden Staatsverfassungen, wie zur Vertreibung der regierenden Fürsten auffordernden, theils insbesondere die dem Großherzog von Baden schuldige Ehrfurcht böswillig verletzenden Stellen und wegen der dadurch verübten, von Amtswegen zu untersuchenden Verbrechen gerichtlich bestätigt.

Indem man dieses dem unter jenem Zeitungsblatte genannten, im Auslande befindlichen Redacteur Homburg auf diesem Wege eröffnet, wird derselbe, als des vermittelst der Presse versuchten Hochverraths und der Majestätsbeleidigung beschuldigt, andurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigens bei seinem Ausbleiben nach Lage der Acten weiter gegen ihn verfahren würde.

Bühl, den 15. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[3] Karlsruhe. (Die Conscription pro 1849 betreffend.) Nro. 16231. Nach dem Auszug aus dem bürgerlichen Standesbuche ist am 16. März 1828 zu Rintheim geboren: Wilhelm Friedrich Gerber, unehelicher Sohn der Christina Bühl von Schwäbischhall und des Lukas Gerber von Forchheim.

Da der Heimathsort des Friedrich Wilhelm Gerber dahier unbekannt ist, so ersuchen wir das zuständige Conscriptionsamt, denselben in die betreffende Conscriptionsliste einzutragen und uns von dem Eintrag Nachricht zu geben.

Karlsruhe, den 16. Juli 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Philipp Jakob Veit von Büchig, Soldat bei dem Dragoner-Regiment Großherzog.

Signalement. Größe: 5' 8" 2'''; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: etwas stark; Bart: wenig.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Lämmle Lehmann von Ettlingen, Soldat bei dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Freydorf Nro. 4.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Jakob Pfetzer aus Willstätt, Soldat in Großh. Artilleriebrigade.

Signalement. Alter: 24½ Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Soldat Friedrich Jenne von Kippenheim, welcher sich am 7. d. M. mit 2tägigem Urlaub aus seiner Garnison entfernt hat, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein.

Signalement. Alter: 23½ Jahre; Größe: 5' 5" 2'''; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: gebogen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Soldat Sebastian Lehr von Bruchsal, im Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: mittler.

[3] Soldat Isidor Holweck von Mingolsheim.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 4" 3'''; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: lang.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Canonier Valentin Ams von Lauf.

Aus dem Bezirksamt Villingen.

Soldat Georg Friedrich Götz von Burgberg.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Soldat Fidel Ganter von Durbach.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Sigmund Lautenbacher von Billafingen, Gefreiter im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Florian Hennhöfer von Völkersbach, Soldat bei dem Großherzogl. Dragoner-Regiment von Freystedt Nro. 2.

Durlach. (Aufforderung.) Nro. 17853. Der Bürger und Ziegler Franz Frommel von Söllingen hat sich am 11. d. M. von Hause heimlich entfernt, um aller Wahrscheinlichkeit nach nach Nordamerika auszuwandern.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach dem Gesetze vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren werden soll.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, den Franz Frommel im Betretungsfalle hieher zurückzuweisen.

Durlach, den 15. Juli 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Eichrodt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 8616. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde dem Bauern Isidor Gißler zu Kinzigthal aus seiner Waschküche ein ca. 35 Maas haltender kupferner Branntweinkessel im Werth von 11 bis 12 fl. entwendet.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 12606. In der Zeit vom 3. bis 9. d. M. wurden dem Joseph Schall von Ulm aus einem in dessen Stube stehenden Kasten nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Ein schwarz baumwollener Regenschirm mit eisernen Stäben, am Griffe einen schwarz beinernen Knopf.

2) Ein goldener Ring.

3) Ein Haarring mit einem goldenen Plättchen, auf welchem die Buchstaben M. I. eingravirt sind.

4) Ein goldenes Kreuz nebst Granatschnur, welch' ersteres mit einem messingenen Schlößchen versehen und darauf ein Vergißmeinnicht eingeprägt ist.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 18236. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Jos. Brenk von Stupferich mittelst Einsteigens in dessen Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1) Zwei hänfene gebrauchte, aber noch gut erhaltene Tischtücher ohne Zeichen.

2) Vier wergene neue Tischtücher ohne Zeichen.

3) Drei wergene Leintücher ohne Zeichen, wovon eines gestickt ist, die beiden andern noch gut erhalten sind.

4) Drei Handtücher, sehr lang und schmal, eines hänfen mit D. V. gezeichnet, das zweite wergen und ohne Zeichen, das dritte wergen und mit 3 Streifen rothem Garn durchzogen.

5) Ein roth und weiß gesteinter baumwollener Bettüberzug.

6) Vier gut erhaltene baumwollene Mannshemden ohne Zeichen, am Halse mit Knöpfen, an der Brust mit breiten Säumen und unterhalb derselben mit starken Falten versehen.

7) Fünf hänfene Mannshemden, auf gleiche Art gemacht, alle mit baumwollenen Aermeln versehen, eines an der Brust mit J. B. gezeichnet, die andern ohne Zeichen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stetten:

[2] des der Pfarrei Hausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[2] zwischen der evangel. Pfarrei Buch am Ahorn und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Neustadt:

[2] des der Pfarrei Löffingen auf der Gemarkung Reiselfingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

[3] des der Freiherrl. v. Holz'schen Debitmasse auf der Gemarkung Assamstadt zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Durlach. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 28428. Der Gemeinderath und Kronenwirth Ed. Kraft von hier wurde am 19. d. M. mit Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt und nach-

dem er sich urkundlich über die Verpachtung seiner Wirthschaft an seinen Vater ausgewiesen hatte, heute in jener Eigenschaft von Staatswegen bestätigt, in Pflichten genommen und in den Dienst eingewiesen. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durlach, den 21. Juli 1848.

Großherzogl ches Oberamt.

Eichrodt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Königsbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Daniel Daucher, auf Mittwoch den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:

[2] von Rheinbischofsheim, an die in Gant erkannte Handlung Wolf Günzburger u. Sohn, auf Dienstag den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Zugleich wird bemerkt, daß die Gant vom 12. Juli d. J. für eröffnet gilt.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Döttelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Meier, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Rothenfels, an den in Gant erkannten Johann Heitz, auf Mittwoch den 6. Sept. 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[3] Mannheim. (Aufforderung.) Die Erben des ehemaligen Postverwalters Kuhn (oder Kun) in Speyer werden hiemit öffentlich aufgefordert, von den Erben des im Jahr 1843 dahier verlebten Geheimen Raths und vormaligen Oberpostmeisters Karl Joseph von Ludwig den Betrag von 100 fl., aus Depositum herrührend, in Empfang zu nehmen. Kuhn soll aus Durlach gebürtig gewesen und seine Erben daselbst oder in dortiger Gegend wohnhaft sein.

Mannheim, den 13. Juli 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

[2] Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 17840. Der ledige Joseph Schwaiger von Weingarten, welcher sich vor einigen Jahren als Schreinergeselle nach Nordamerika begab, beabsichtigt, sich dort niederzulassen, und bat daher um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Verabfolgung seines Vermögens.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an Joseph Schwaiger zu machen haben, aufgefordert, solche am Freitag den 11. August l. J., Morgens 8 Uhr, dahier anzumelden, indem man ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Durlach, den 15. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

[2] Meßkirch. (Die Unterpfandsbuch-Renovation in der Gemeinde Rast betreffend.) Mit Bezug auf die unterm 27. April d. J. A.Nro. 1271 erlassene öffentliche Aufforderung werden nun für diejenigen Unterpfandsgläubiger, welche ihre Anmeldungen bei der Renovations-Commission in Rast bisher unterlassen haben, die zu ihren Gunsten im alten Pfandbuche Band II und III vom Jahre 1836 bis 30. März 1848 noch vorhandenen u. nicht gestrichenen Einträge zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen, es haben aber diese Gläubiger diejenigen Nachtheile, welche durch die unterlassene Anmeldung entstehen können, sich selbst beizumessen.

Für jene Gläubiger, welche etwa noch Ansprüche auf Pfandrechte aus der Zeitperiode von 1835 an rückwärts auf der Gemarkung Rast haben sollten und solche bisher bei der Renovations-Commission nicht geltend gemacht haben, kann beim Mangel von Pfandeinträgen aus jener Periode gar kein Eintrag in das

neue Unterpfandsbuch geschehen, auch dem jetzigen Pfandgerichte keine Verantwortlichkeit hierwegen aufgetragen werden.

Meßkirch, am 8. Juli 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

[2] Offenburg. (Vermögensabsonderung betreffend). No. 19520.

In Sachen
der Ehefrau des Adam Mayer in Durbach, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Adam Mayer von da, wegen Vermögensabsonderung,

wird zu Recht erkannt:

1) Wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt, und demgemäß
2) erkannt, es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten rechtlicher Ordnung gemäß abzusondern, und es habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Offenburg, den 26. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Schneider,
Dienstverweser. vdt. Jamm.

Gründe.

In Betracht,
daß die erhobene Klage darauf gestützt ist, daß sich das Heirathsgut der Klägerin in Gefahr befinde, und die zerrüttete Vermögenslage des Mannes befürchten lasse, sein Vermögen reiche nicht hin, um ihre Forderungen zu befriedigen und ihr Beibringen zu ergänzen;

in Betracht,
daß hiernach die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443);

in Betracht,
daß der Beklagte zu der auf heute anberaumt gewesenen Tagfahrt zur rechtlichen Verhandlung über die Klage ausweislich des bei den Acten befindlichen Insinuationsscheins ordnungsmäßig vorgeladen worden, gleichwohl aber unentschuldigt ausgeblieben ist;

in Betracht,
daß von klägerischer Seite auf Ausspruch des angedrohten Rechtsnachtheils und Erlassung des Urtheils angetragen worden;

nach § 253 P. O. und Art. 5 der Proz.-Nov. wurde, wie geschehen, erkannt.

[3] Pfullendorf. (Mundtodt-Erklärung.) Nro. 7433. Der ledige Vital Walter von Pfullendorf wird wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm der Bürger Thomas Heilig von hier im Sinne des L. R. S. 513 als Rechtsbeistand aufgestellt.

Pfullendorf, den 15. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mors.

Kauf-Anträge.

[1] Bühl. (Zwangsversteigerung.) In der Gantsache des Waldhornwirths Lorenz Burkard von Balzhofen werden

Montags den 7. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Balzhofen folgende, zur Masse gehörige Liegenschaften, als:

1) ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung mit einem Anbau von Holz, worunter sich ein Balkenkeller befindet, oben im Orte neben dem Dorfbache und Dorfwege, oben und unten Allmend,
2) 35 Ruthen Acker in der Kötzenbühn, neben Michael Wild und Bonifaz Ehinger,

zum Zweitenmal mit dem Bemerken öffentlich versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Bühl, den 22. Juli 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Der Bierbrauer Wilhelm Schaaf's Wittwe, Justina Himpele von hier, wird Mittwochs den 23. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei im Vollstreckungswege versteigert werden:

ein einstöckiges Wohnhaus, in welchem bisher Bierbrauerei u. Bierwirthschaft betrieben wurde, mit zwei Kellern, vor dem Kinzigthore dahier Nro. 12, vornen und einerseits die Landstraße, hinten und anderseits Anton Spinner.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Mayer. vdt. Stölker.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Bierbrauers Ludw. Hammer dahier wird Montags den 14. August l. J., Morgens 10 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichen geräumigen Kel-

lern, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Platze hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüre und Fenstern verschließbar ist, in der Waldhornstraße Nro. 23 neben Sonnenwirth Geggus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße, taxirt zu 21,000 fl., öffentlich versteigert, und zwar in der Wohnung des Notars Behrens dahier, lange Straße Nro. 87, bei welchem auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 24. Juni 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kirchgäßner.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. Mai d. J. No. 15675 werden dem Ochsenwirth Karl Volk dahier am

Mittwoch den 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

	Schätzungspreis.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Ochsen, die Hälfte an einer Scheuer, Stallung, ein einstöckiges Bierbrauerei-Gebäude, ein Schopf mit Schweinstallung und 50 Ruthen Gartenfeld, einers. Bernhard Beck, anders. Xaver Schöttgen	7000 fl.
2) 6 Sester Mattfeld in der Pfarrackeragewann, einers. Mathias Schäfer, anders. Ludwig Obert	1000 fl.

Seelbach, den 18. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 20. Oct. 1847 Nro. 22242 und vom 29. Jan. 1848 Nro. 1950 werden von dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Karl Sauter

Donnerstags den 31. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

1.

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der langen Straße dahier, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 26' 5" breit, 43' 5" tief, — Wohnungen, Schmiedwerkstätte und Kohlenkammer enthaltend.

b) Ein neues, ganz von Stein erbautes, dreistöckiges Wohnhaus allda, 32' lang, 26' breit.

c) Eine dabei stehende einstöckigte Remise, sammt dem Platze, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum und Garten zusammen 4914 □' groß, und angrenzend: einers. an Metzger Friedrich Heck, anders. an Kaufmann August Gaus, vornen an die lange Straße, hinten an die Inselstraße.

2.

Eine einstöckige, von Stein erbaute Schleifmühle in der Lichtenthaler Vorstadt dahier, 22' lang, 13' breit, mit dem Platze, auf dem dieselbe steht, 286 □' groß, und angrenzend: einers. Nepomuk Wagner, anders. Allmend, vornen der Weg, hinten der Mühlbach.

3.

Ungefähr 3 Viertel Acker- und Wiesenboden im Salzgraben, einers Nikolaus Oschwald's Wittib, anders. Nepomuk und Aloys Wagner, oben der Weg, unten Joseph Zeller zum Einhorn.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 20. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Renchen, Amts Oberkirch. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden am

Samstag den 5. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier dem hiesigen Bürger und Zimmermann Joseph Meier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1.

Eine Behausung mit Scheuer, Stallung und Zugehörde in der Spitalgasse, einerseits Anton Berger ledig, anders. der Weg.

2.

½ Jeuch Acker am Schießrain, einers. Joseph Bürkel, anders. Karl Schmidt.

3.

1½ Viertel Acker im Weingarten, einerseits Daniel Morgenthaler, anders. Anton Gerth.

4.

Ein Vorgelände am Stadtgraben, einerseits Wendelin Weber, anders. Joseph Eberle.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn die Taxation oder darüber geboten wird.

Renchen, den 18. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bacheberle.

[2] Oberachern. (Zwangs-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 26. Mai d. J. No. 9552 werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Sebastian Kaspar

Dienstags den 1. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rösselwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst 6 Ruthen Gemüsegarten und Hofplatz beim Hause.

2) 2½ Jeuch Acker daselbst.

3) 2½ Jeuch Wiesen allda, einers. der Mühlbach, anders. die Brunnengasse.

Das Ganze bildet einen geschlossenen Hof, liegt an der Kappler Bannscheide und ist dem Betriebe der Landwirthschaft sehr entsprechend.

Oberachern, den 15. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Beck. vdt. Köppel, Rathschr.

Neuweier, Amts Bühl. (Weinversteigerung.) Mittwochs den 2. August d. J., Vormittags 9 Uhr, werden zu Dammgraben, Gemeindebezirk Kappelwindeck, durch das grundherrliche Rentamt nachstehende gut und rein gehaltene Weine, in dem Dammgräber Keller liegend, in schicklichen Abtheilungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

19,200 Maas 1847er weißer Wein von verschiedenen Gattungen.

2,800 Maas 1847er Weinhefe.

Neuweier, den 22. Juli 1848.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellsässer.

Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 24. Febr. d. J. No. 4770 wird das dem Bäckermeister Friedrich Kiefer dahier gehörige dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, Holzschopf und Garten in der Langenstraße No. 136, neben Hafnermeister Geisendörfer und Bierbrauer Marbe's Kindern,

Dienstags den 8. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 19. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Forbach, Amts Gernsbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gernsbach vom 19. Juni d. J. No. 6374 werden der Konrad Vogel's Wittwe in der Waldcolonie Kirschebaumswasem, hinter Forbach an der Straße nach Freudenstadt,

Dienstags den 22. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler in Forbach nachbeschriebene Gebäulichkeiten und Liegenschaften zusammen im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung des Gutes.

Eine einstöckige, neu erbaute Behausung, Stall und Scheuer unter einem Dache, neben der Straße und dem Feld.

2.

3 Viertel 63 Ruthen Acker allda, nebst 3 Viertel 89 Ruthen Wiesen.

Sämmtliche Liegenschaften befinden sich in der Nähe des Wohnhauses.

Forbach, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Mungenast. vdt. Fritz.

[3] Kuhbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Franz Schuhmacher von hier werden dem Letztern auf richterliche Verfügung Großh. Oberamts Lahr am Dienstag den 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Lammwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus vornen im Dorfe, nebst Scheuer, Stallung, Schopf Schweinställen und Brennhaus.

2) Ungefähr 1 Sester Hausplatz und Hofraithe, worauf vorbemerkte Gebäude stehen, vornen im Dorfe, einers. die Landstraße, anderseits Eigenthum.

3) Ungefähr 24 Sester Ackerfeld im Brombach-Gewann, einers. Michael Himmelsbach, anders. Georg Schneider.

4) Ungefähr 3 Sester Ackerfeld allda, mit den gleichen Anstößern.

5) Ungefähr 8 Sester Waldboden und Reutfeld allda, mit den gleichen Anstößern.

6) Ungefähr 6 Sester Wiesen allda, einers. Lahrer Herrschaftgut, anders. Joh. Lehmann, Seiler von Lahr.

7) Ungefähr 10 Sester Ackerfeld im Gießen-Gewann, einers. Anton Schlenk's Wittwe, anders. mehrere Anstößer.

8) Ungefähr 9 Sester Ackerfeld allda, einers. die Landstraße, anders. der Gießenweg.

9) Ungefähr 8 Sester Ackerfeld im Bruderthalgewann, einers. August Hechinger, anders. der Bruderthalweg.

10) Ungefähr 8 Sester Ackerfeld in der Haltengewann, einers. Georg Schneider, anders. Lahrer Stadtwald.

11) Ungefähr 8 Sester Ackerfeld allda, einers. mehrere Anstößer, anders. Lahrer Stadtwald.

12) Ungefähr 12 Sester Buch- und Tannenwald im Görerthsthal, allseits Lahrer Stadtwald.

13) Ungefähr 12 Sester Wiesen in der Naßackergewann, einerseits Kuhbacher Kirchenfeld, anders. Anton Schlenk's Wittwe.

14) Ungefähr 8 Sester Hausmatte, mit Obstbäumen bepflanzt, einerseits Jakob Schneider, anders. Eigenthum.

15) Ungefähr 8 Sester Gartenfeld beim Hause, ebenfalls mit Obstbäumen bepflanzt, einers. die Landstraße, anders. Herrschaftgut.

16) Ungefähr 10 Sester Ackerfeld in der Lindengewann, einers. Anton Schlenk's Wittwe, anders. die Landstraße.

17) Ungefähr 10 Sester Wiesen allda, einers. Franz Joseph Bekk, anders. Jakob Vieser von Burgheim.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Kuhbach, den 12. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zimber.

[3] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 24. Mai l. J. Nro. 16365 werden den Karl Andreas Wippel'schen Eheleuten von hier

Mittwochs den 16. August l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften im Gemeindehause dahier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

12 ½ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort an der Pflaumgasse, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer mit Viehstall, nebst Schweinställen und Remise erbaut sind, einers. Konrad Krätz und Fabian Schäfer, anders. Jak. Bellm und Ignaz Woll.

Hiezu gehören 15 Ruthen Wiesen in den Erlen.

2.

25 Ruthen Acker im untern Neuenfeld, einers. Joh. Haßmann's Wittwe, anders. Friedrich Dewald's Erben.

3.

1 Viertel Acker in der Gellen, einers. Weg, anders. Georg Adam Häfner.

4.

26 Ruthen Baum- und Gemüsegarten in der Eich, einers. Franz Haßmann, anderseits Jakob Schäfer.

5.

25 Ruthen Acker im Kellerbronnen, einers. Claudius Gebhardt, anders. Math. Ziegelmaier.

6.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im untern Neuenfeld, einerseits Karl Andreas Wippel, anders. Konrad Rieger.

7.

36 ¼ Ruthen Acker im obern Neuenfeld, einerseits Jakob Ringshauser, anders. Blasius Haßmann.

8.

1 Viertel Acker im Kleinenfeld, einers. und anders. Martin Bosch.

Langenbrücken, den 13. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Dickgießer. vdt. Kehrbeck.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg